

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Kopfs- oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Restmetell
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
 Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 2.

Wittwoch, den 4. Januar 1911

10. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Das Schlagen von 150 ehm Steinen

Sonntag, den 8. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr
 an die Mindestfordernden vergeben werden.
 Ottendorf-Moritzdorf, den 2. Januar 1911.

Der Gemeinderat.

Das Neueste für eilige Leser.

Von dem am Donnerstag in Schmargendorf bei Berlin aufgestellten Ballon-Hildebrand waren die gestern Abend keine Nachrichten eingetroffen.
 Die ehemalige Ballettängerin Lehmann wurde in Pietrow in Polen von einer ihrer Doggen zu Tode gebissen. Die Leiche war fürchtbar verkrüppelt.
 Auf der Station Bludenz der Kellbergbahn entgleiste eine Lokomotive mit einem Schneepflug. Dabei wurden drei Arbeiter getötet, mehrere andere schwer verletzt.
 Der französische Dampfer Norme ist wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen, da man an der Küste von Algier ein Trümmersäckel fand, das zu diesem Dampfer gehört.
 In dem Kohlenbergwerk Red Jadet bei Bluefield in West-Virginia wurden infolge des Kohlensturzens von Kohlen acht Bergleute getötet.

Vertikales und Sächsisches.

Wichtigste Nachrichten sind der Redaktion stets willkommen
 Ottendorf-Okrilla, 2. Januar 1911

Der landwirtschaftliche Verein für Ottendorf-Okrilla und Umgegend hielt am Freitag seine Schlusssammlung für 1910 ab. Nach der üblichen Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste seitens des Vorsitzenden, Herrn Guldobstler, und einer Neuaufnahme aus Gunnersdorf schritt man zur Tagesordnung. Man beschloß wieder gemeinsam Dünger- und Futtermittel einzukaufen, beabsichtigte über einschlägige Fragen und nahm Einsicht in die vom Vorsitzenden gesammelten Schriften. Mitte Februar soll wieder ein Wintervergügen abgehalten werden und wird der nächsten Versammlung die nähere Beschlußfassung darüber vorbehalten bleiben. Herr Guldobstler Haase erläuterte die neuen Installationsbedingungen des Gaswerks und nach dem üblichen Meinungsaustausch wurde die Versammlung geschlossen.

(y) — Ein Automobilunglück passierte am Neujahrs-Sonntag in Hermsdorf an der abschüssigen Stelle vor dem Park. In rasender Schnelligkeit fuhr ein mit zwei Mann besetztes Auto von Ottendorf den Berg herunter und fuhr in den Graben. Die Insassen kamen unter das sich umschlagende Auto zu liegen, wurden aber durch den Umstand, daß eine Dornhecke die Hauptlast trug, nur leicht verletzt. Fast wäre durch das unnötige Fahren ein Kind, das Schlitten fuhr überfahren worden. Nur dadurch, daß dieses rasch vom Schlitten sprang blieb es verschont, der Schlitten wurde geräumt. Die hilfsbereiten Einwohner fanden selber recht dankbare Leute. Ohne sich irgendwie erkenntlich gezeigt zu haben, fuhr man ab.

Deutscher Turntag 1911. Der kommende deutsche Turntag, der mit Rücksicht auf die internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden abgehalten wird, ist für den 27. und 28. Juli 1911 einberufen.

Rologische. Weil er seine Kündigung erhalten hatte, ließ sich in der Silvesternacht ein 21 Jahre alter Handlungsgehilfe vom Börlinger Zuge bei Ralphe überfahren. Der Schaden war glücklich verübelt.

Dresden. Die Jahreswende ist hier wie üblich von Glockengeläut, Gesang und Mus-

mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen gewesen. Während sich im Monat November 1910 9 Selbstmorde, 15 Selbstmordversuche und 4 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange ereignet hatten.
 Wahren. Schwere Verbrennungen erlitt der hier Königstraße 24 wohnhafte, 34 Jahre alte Markthelfer Richard Böttig. Er hatte sich gestern Abend, da ihn Zahnschmerzen quälten am Ofen niedergesetzt. Währendem platze plötzlich eine in der Ofenschleife stehende kupferne Wärmflasche, die man, ohne sie zu öffnen, gefüllt dorthin gestellt hatte. Durch das mit voller Wucht herausgeschleuderte kochende Wasser wurde er an der ganzen rechten Körperhälfte derart schwer verbrüht, daß er mittels Krankenwagens sofort in das Leipziger Krankenhaus gebracht werden mußte.
 Quastitz. Schwere Verbrennungen am Rücken erlitt das 5 Jahre alte Söhnchen eines hiesigen Gastwirts dadurch, daß, als es sich mit dem Rücken gegen den geheizten Ofen stellte, das Hemdchen des armen Kindes in Brand geriet.
 Plauen. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich beim „Römischen Hof“ in der Nähe von Eiberberg. Das Automobil der Firma Lude und Janoldt, in dem 4 Plauerer Herren saßen, fuhr infolge Kollisions die fünf Meter hohe Mauer hinab, wodurch alle Insassen herausgeschleudert wurden. Einer davon, der Fabrikant Rosenmüller, wurde gegen einen Baum geschleudert und schwer verletzt. Er erlitt Kopfverletzungen, Rippenbrüche und andere innere Verletzungen. Ein anderer Insasse erlitt auch schwere Verletzungen am Kopfe. Mit dem Stadtkrankenwagen wurden die Verunglückten in ihre Wohnungen gebracht.

Die Firma Hermann Herzfeld hat das hinter ihrem Geschäftsalokal gelegene, den von Carlomihlen Erben gebrüder Grundstück Schöffergasse 4, Ecke Frauenstraße, käuflich erworben und beabsichtigt, nach Ablauf der dort laufenden Mietverträge es abbrechen, neu aufzubauen und ihrem alten Geschäftsalokal anzugliedern.
 Am Silvesterabend brach im Stallgebäude des Osterberges bei Goffebau ein Brand aus, der sich sehr rasch über die Holzgebäude, das Schuppengebäude, sowie über die umfänglichen Markisen und Veranden ausbreitete. Bereits halb 10 Uhr loderte eine gewaltige Feuerfäule zum Abendhimmel. Blatrot wölbte sich über Goffebau, Oberwartha der Abendhimmel. In den Markisen boten etwa 1300 Stühle, mehrere hundert Tische usw. dem Feuer reiche Nahrung. Weiter verbrannte eine große Anzahl Geflügel. Der Wirtschaftsbetrieb in durch das Schuppenfeuer nicht beeinträchtigt worden. Die Brandstelle bildete am Sonntag das Ziel vieler Ausflügler.

Die Firma Hermann Herzfeld hat das hinter ihrem Geschäftsalokal gelegene, den von Carlomihlen Erben gebrüder Grundstück Schöffergasse 4, Ecke Frauenstraße, käuflich erworben und beabsichtigt, nach Ablauf der dort laufenden Mietverträge es abbrechen, neu aufzubauen und ihrem alten Geschäftsalokal anzugliedern.

Am Silvesterabend brach im Stallgebäude des Osterberges bei Goffebau ein Brand aus, der sich sehr rasch über die Holzgebäude, das Schuppengebäude, sowie über die umfänglichen Markisen und Veranden ausbreitete. Bereits halb 10 Uhr loderte eine gewaltige Feuerfäule zum Abendhimmel. Blatrot wölbte sich über Goffebau, Oberwartha der Abendhimmel. In den Markisen boten etwa 1300 Stühle, mehrere hundert Tische usw. dem Feuer reiche Nahrung. Weiter verbrannte eine große Anzahl Geflügel. Der Wirtschaftsbetrieb in durch das Schuppenfeuer nicht beeinträchtigt worden. Die Brandstelle bildete am Sonntag das Ziel vieler Ausflügler.

Die Firma Hermann Herzfeld hat das hinter ihrem Geschäftsalokal gelegene, den von Carlomihlen Erben gebrüder Grundstück Schöffergasse 4, Ecke Frauenstraße, käuflich erworben und beabsichtigt, nach Ablauf der dort laufenden Mietverträge es abbrechen, neu aufzubauen und ihrem alten Geschäftsalokal anzugliedern.

Wollen Sie?

Drei heitere Tage erleben, so bemühen Sie sich nach dem Gasthof Gunnersdorf. Dort gastiert Freitag, Sonnabend und Sonntag ein heiteres Damen- und Herren-Ensemble!

Tharandt. Am Neujahrsmorgen gegen 6 Uhr erlitt beim Rangieren auf dem Bahnhof Tharandt der verheiratete frühere Bergarbeiter Schmedgen aus Langenau eine schwere Herzverletzung, die seine Überführung in ein Dresdner Krankenhaus nötig machte.

Ramenz. Ein gewaltiger Steinriegel, ein Granitblock von 12 Meter Länge, 6 Meter Breite und 2 einhalb Meter Stärke, wurde dieser Tage im Steinbruch der Firma Julius Bierisch-Ramenz auf Biesack Flur, genannt das große Loch, gesprengt. Der Block hat ungefähre 180 Kubikmeter Inhalt; er bedeutet eine große Seltenheit, denn schon seit langen Jahren ist ein solcher Riese nicht mehr gesprengt worden.

Leipzig. Im Dezember des Vorjahres sind im hiesigen Stadtgebiete 11 Selbstmorde, 16 Selbstmordversuche und 4 Unglücksfälle

mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen gewesen. Während sich im Monat November 1910 9 Selbstmorde, 15 Selbstmordversuche und 4 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange ereignet hatten.
 Wahren. Schwere Verbrennungen erlitt der hier Königstraße 24 wohnhafte, 34 Jahre alte Markthelfer Richard Böttig. Er hatte sich gestern Abend, da ihn Zahnschmerzen quälten am Ofen niedergesetzt. Währendem platze plötzlich eine in der Ofenschleife stehende kupferne Wärmflasche, die man, ohne sie zu öffnen, gefüllt dorthin gestellt hatte. Durch das mit voller Wucht herausgeschleuderte kochende Wasser wurde er an der ganzen rechten Körperhälfte derart schwer verbrüht, daß er mittels Krankenwagens sofort in das Leipziger Krankenhaus gebracht werden mußte.
 Quastitz. Schwere Verbrennungen am Rücken erlitt das 5 Jahre alte Söhnchen eines hiesigen Gastwirts dadurch, daß, als es sich mit dem Rücken gegen den geheizten Ofen stellte, das Hemdchen des armen Kindes in Brand geriet.
 Plauen. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich beim „Römischen Hof“ in der Nähe von Eiberberg. Das Automobil der Firma Lude und Janoldt, in dem 4 Plauerer Herren saßen, fuhr infolge Kollisions die fünf Meter hohe Mauer hinab, wodurch alle Insassen herausgeschleudert wurden. Einer davon, der Fabrikant Rosenmüller, wurde gegen einen Baum geschleudert und schwer verletzt. Er erlitt Kopfverletzungen, Rippenbrüche und andere innere Verletzungen. Ein anderer Insasse erlitt auch schwere Verletzungen am Kopfe. Mit dem Stadtkrankenwagen wurden die Verunglückten in ihre Wohnungen gebracht.

Die Firma Hermann Herzfeld hat das hinter ihrem Geschäftsalokal gelegene, den von Carlomihlen Erben gebrüder Grundstück Schöffergasse 4, Ecke Frauenstraße, käuflich erworben und beabsichtigt, nach Ablauf der dort laufenden Mietverträge es abbrechen, neu aufzubauen und ihrem alten Geschäftsalokal anzugliedern.

Am Silvesterabend brach im Stallgebäude des Osterberges bei Goffebau ein Brand aus, der sich sehr rasch über die Holzgebäude, das Schuppengebäude, sowie über die umfänglichen Markisen und Veranden ausbreitete. Bereits halb 10 Uhr loderte eine gewaltige Feuerfäule zum Abendhimmel. Blatrot wölbte sich über Goffebau, Oberwartha der Abendhimmel. In den Markisen boten etwa 1300 Stühle, mehrere hundert Tische usw. dem Feuer reiche Nahrung. Weiter verbrannte eine große Anzahl Geflügel. Der Wirtschaftsbetrieb in durch das Schuppenfeuer nicht beeinträchtigt worden. Die Brandstelle bildete am Sonntag das Ziel vieler Ausflügler.

Die Firma Hermann Herzfeld hat das hinter ihrem Geschäftsalokal gelegene, den von Carlomihlen Erben gebrüder Grundstück Schöffergasse 4, Ecke Frauenstraße, käuflich erworben und beabsichtigt, nach Ablauf der dort laufenden Mietverträge es abbrechen, neu aufzubauen und ihrem alten Geschäftsalokal anzugliedern.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 2. Januar. Preise in Mark.
 1. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
 Zum Auftrieb waren gekommen: 248 Ochsen, 244 Kalben und Kühe, 218 Bullen, 221 Rälber. 704 Schaf- u. 1628 Schweine, zus. 3716 Stück. Es erzielten für 50 Rilo Ochsen 23, 30-52 Schg., 64-90 Kalben u. Kühe 23, 26-48, Schg. 54-78, Bullen 23, 35-48, Schg. 68-81 Rälber 23, 44-57, Schg. 74-87, Schafe 23, 38-47, Schg. 98-90, Schweine 23, 45-53, 62-69 Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 2. Januar. Preise in Mark
 Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-196, braun. (74-78) 198-202, feucht. (70-74) 190-192, rus. rot 220-234, Runkeln 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152, rus. 164-168, Gerste (1000 n) sächs. 160-170 schles. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218, Futtergerste 116-124, Hafer (1000 n) sächs. 165-172, Mais (1000 n) Cinquintine alte. 178-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Runkelmals, gelb. alt. 145-152, neu feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterwar 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buch. weizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Weiz. saal (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Rah raff. 63, Rapsölchen. (100 n) (Dredd. Markt.) lang 11,50, Weizenöl (100 n) (Dredd. Markt.), 1. 19,00, 2. 18,50, Futtermehl 13,40-13,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Sod. (Dredd. Markt.), grobe 9,40-9,60, feine 8,80-9,20, Roggenkleie, (100 n) ohne Sod (Dredd. Markt.) 10,60 bis 10,80. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg kollierten Preise verstehen sich für Deschäfte unter 5000 kg

legten Wochen rüstig als Fuhrmann neben dem schwerbeladenen Wagen einher. Der Mann erreichte das hohe Alter von 87 Jahren.

Manderlei.

—* Eine schöne Sittle, das „Neujahrsanklingen“, hat sich in Wittichenau noch erhalten. In der letzten Stunde des alten Jahres versammelten sich die Burschen auf dem Marktplatz, um der ersten Stunde des neuen Jahres zu harren. Sobald der letzte Glockenschlag 12 vom nahen Kirchturm verklungen, stimmte der ganze Chor folgenden Neujahrsgefang an: „Ein glückliches neues Jahr, ohne Pest, Hungers- und Kriegsgefahr, hat Leid; sehnsuchtsvoll wünscht heute unser Chor!“ In eine andere Melodie übergehend, wird sodann, nachdem man vor ein Haus geht, in welchem ein junges Mädchen wohnt, folgender Vers gesungen: „Hast uns un're Stimme erklingen, da wie jetzt so frühlich klingen: Der ehr- und tugendfame Junggeselle R. R. von uns genannt, mit der ehr- und tugendfamen Jungfrau R. R. wohlbelannt. Der Herr mög sie wohlbehüten, auf allen Wegen und Stegen. Profit Neujahr!“ Daran schließt sich der Gesang eines Volksliedes. Weiter geht es nun vor das Haus eines anderen Mädchens bis man vor allen Häusern der Braute oder „heimalischen Auserwählten“ der mitklingenden Burschen gewesen und den Neujahrsgruß gesungen hat. Gespannt wird beim Neujahrsgefang jedesmal auf die Nennung der Namen gelauscht, und am Neujahrstag kann man oft ein heimliches Klüßern der Ortsjugend beobachten, denn die Nennung in der Neujahrsnacht ist gewissermaßen eine Verlobungsanzeige, der die wirkliche Verlobung nach Vollung des „Jawortes“ zu Oftern folgt. —* „Pöppeln“ der Kinder. In diesen Tagen sind zwei Todesfälle von Kindern durch Erstickung vorgekommen, die als Warnung dienen sollten. In dem einem Falle handelte es sich um einen zweijährigen Knaben, der beim Verspeisen eines Apfels erstickte, und in dem andern fütterte eine Mutter ihr anderthalbjähriges Mädchen mit Kuchen zu Tode! Bestenfalls Kind war stark verschluckt, die Atmung durch die Nase infolgedessen unmöglich. Die Mutter hatte nun der Kleinen ein größeres Stück Kuchen in den Mund gestopft, und da die Nase vollständig verstopft war, so muß das Kind gerade in dem Moment eingatmet haben, als das Stück Kuchen in den Mund gestopft wurde. Durch den Kuchen wurde die Luftröhre verstopft und die unglückliche Mutter sah das Kind in ihren Armen erstickend, ohne helfen zu können.

— Zeitweilige Weiberei in Deutschland. Nachdem der dreißigjährige Krieg beendet war, konnten die Regierungen in Deutschland überblicken, daß in den deutschen Landen ein sehr großer Teil der Bevölkerung umgekommen war. Damit sich die Bevölkerung wieder rasch vermehren sollte, gaben die Regierungen die Erlaubnis, daß die Bauern mehrere Frauen heiraten konnten, und in manchen Gegenden soll sogar ein gewisser Druck ausgeübt worden sein, daß sich die Bauern mindestens zwei Frauen nahmen. So bestand in Deutschland für einige Jahrzehnte die Weiberei. Die meisten Männer, denen auf diese Weise zwei oder noch mehr Frauen aufgezungen wurden, waren damit sehr unzufrieden, ja, es soll sogar unverbesserliche Männer gegeben haben, die sich lieber noch einen Krieg gewünscht haben, wenn sie nur dabei ihre Frauen los würden.

Natürlich

müssen Sie bei solchem Schneewetter das heimatische Volksblatt lesen, denn nur ein solches berichtet Ihnen, was im Orte und in der Welt passiert, ohne daß Sie Ihre warme Stube verlassen müssen.

Waren die Franzosen 1870 bereit?

Das hiesige Wort des französischen Kriegsministers aus den Julitagen 1870, die entscheidende Erklärung: „Wie sind bereit!“ hat in der Geschichte Frankreichs einen unvergänglichen Klang erhalten.

es fehlte nicht an Truppen, und ein bis in alle Einzelheiten vorbereiteter Angriffsplan wie auch ein Verteidigungsplan lagen bereit.

Oberbefehl Napoleons auch bei der Formierung dreier Armeen möglich sei, während die Truppen in acht Armeen die Ausbildung des Oberbefehls erschwere.

Von Nah und fern.

Der deutsche Kronprinz in Agra. Nach dem die deutsche Kronprinz auf seiner Indienreise das alte berühmte Fort Agra besucht hat, sollen die Ruinen der Städte Sikandarabad, Fatehpur und Sikri besucht werden.

Er steht auf, geht ins Nebenzimmer und holt aus dem eisernen Wandbüchse das Kästchen mit Diamanten hervor. In dem Kästchen liegt auch ein dritter Bebergürtel, den er sich besonders anfertigen ließ.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

Eine neue Deutsch-Amerikaner Krieg.

Anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms im Jahre 1913 und zur Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig wird der Zentralverband der deutschen Kriegerveteranen in Nordamerika wiederum eine Deutsch-Amerikaner Expedition ins Leben zu führen.



Der neue Präsident von Chile.

Der ehemalige Kongress hat einstimmig den angehenden Politiker und Geschäftsmann Barros Borgo von Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Montt gewählt.

Der Ankauf der Gendarmereifedern soll in Preußen fortan unter möglichster Ausbeugung des Zwischenhandels erfolgen.

Ein Ambovorsteher wegen Mordes und Raubentzuges vom Amt befreit. Die Abbertragung der Maul- und Ruusenseuche auch auf Menschen hat in Rhinow zu einer prägnanten Verfügung geführt.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

Die Affäre des „elektrischen Briefkastens“

in Neumünster hat nunmehr eine überraschende Klärung gefunden. Dieser an einem Hause des Gämsmarktes angebrachte Briefkasten teilte bei der Erhebung elektrischer Schläge aus, wenn man sich auf einen, vor ihm befindlichen, bestimmten Stein stellte.

Eigenartiger Tod. In Schären kam eine Blitze, die sich gegen Erklärung Hans auf den Körper gebunden hatte, einem brennenden Licht zu nahe.

Die Cholera auf der Insel Madeira ist im Abnehmen. Die Bezirksregierung hat einen Gehilfen zur Unterdrückung unmaßiger und beunruhigender Nachrichten über die Epidemie veröffentlicht.

32 Personen beim Abendmahl vergiftet. In der nahe bei Peterhof (bei Petersburg) befindlichen Kirche der lutherisch-estnischen Gemeinde wird in jedem Monat mehrmals Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl abgehalten.

Von den eigenen Hundst. Die pensionierte, einst berühmte russische Ballettängerin Sermann wurde in ihrer Wohnung in Moskau tot aufgefunden.

Die Erdbeben in Südgrichenland, die schon seit einiger Zeit die Bewohner beunruhigen, dauern immer noch an.

Der Kampf gegen die Dornad. Der Magistrat von Kamias City (Ber. Staaten) hat sich der Bewegung gegen die Dornad angegeschlossen.

Explosion in amerikanischen Gidwerken. In Walshead im nordamerikanischen Staate Massachusetts platzte ein Dampfkegel in der Fabrik einer Seesägefabrik.

Kampf unter der Erde. Außer den Kämpfen im südafrikanischen Randamengebiet während der Februartage ist es auch bei der Cajonmine (im Innern) zu schweren Unfällen gekommen.

Gerichtshalle. x Hildesheim. Der Arbeiter Karl Kühnmann, der bereits über dreißig Jahre hinter Zuchhausmauern zugebracht hat, hatte sich jetzt abermals wegen eines Einbruchdiebstahls vor der Strafkammer zu verantworten.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

Was uns der Kalender 1911 erzählt.

PR Die Freunde der Fest- und Feiertage haben es dem Jahre 1910 sehr übel genommen, daß es uns im Dezember durch das Zusammenfallen je eines Sonntags mit dem ersten Weihnachtsfeiertage und Neujahr einfach zwei Tage der Ruhe gekürzt hat.

Die feiertagsreichen Monate sind der April mit dem Osterfest, also Neben-Sonn- und Feiertagen, sowie der Dezember, in dem uns gleichfalls Neben-Sonn- und Feiertagen haben. An Sonn- und Feiertagen hat der Januar fünf, der Februar vier, der März vier, der April sieben, der Mai fünf, der Juni fünf, der Juli fünf, der August vier, der September vier, der Oktober fünf, der November fünf und der Dezember sieben an der Zahl.

Die Erdbeben in Südgrichenland, die schon seit einiger Zeit die Bewohner beunruhigen, dauern immer noch an. Man hat bis jetzt, bei dem 20. Dezember, etwa 150 in regelmäßigen Zwischenräumen sich wiederholende, aber nicht starke Stöße gefühlt.

Der Kampf gegen die Dornad. Der Magistrat von Kamias City (Ber. Staaten) hat sich der Bewegung gegen die Dornad angegeschlossen.

Explosion in amerikanischen Gidwerken. In Walshead im nordamerikanischen Staate Massachusetts platzte ein Dampfkegel in der Fabrik einer Seesägefabrik.

Kampf unter der Erde. Außer den Kämpfen im südafrikanischen Randamengebiet während der Februartage ist es auch bei der Cajonmine (im Innern) zu schweren Unfällen gekommen.

Gerichtshalle. x Hildesheim. Der Arbeiter Karl Kühnmann, der bereits über dreißig Jahre hinter Zuchhausmauern zugebracht hat, hatte sich jetzt abermals wegen eines Einbruchdiebstahls vor der Strafkammer zu verantworten.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft er halb laut. „Was sagst du mitten in der Nacht dorthin?“

„Was soll das heißen, Silba?“ ruft Franz Winter. „Ist Gefahr vorhanden, so brich!“ Doch das arme Mädchen ist im Augenblicke unfähig zu sprechen.

Gasthof zu Cunnersdorf.

Kein Bieraufschlag.

Freitag, 6. (Hohneujahr), Sonnabend, 7. u. Sonntag, 8. Jan.

Grosses Bockbier-Fest

in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.

An allen drei Tagen abends v. 5 Uhr an

Humoristisches Konzert

ausgeführt von **Fasche Damen** **Fuhrmanns Possenensemble** **Gute Komiker**

Freitag u. Sonntag v. 11-1 Uhr Fröhschoppenkonzert

Für ff. Bockwürstchen, sowie andere Speisen ist bestens gesorgt und laden zu recht zahlreichem Besuch frödl. ein Paul Fuchs und Frau

Kein Bieraufschlag.

Felsenkeller
Bock!

Motto: Kunst, Frohsinn und Humor
Kommt den ganzen Abend vor

Bier-Rettig
gratis!

Gasthof zum Schwarzen Ross

Freitag, den 6. Januar 1911 (Hohneujahr)

Konzert- u. Theater-Aufführung

ausgeführt vom Gesangverein Gemischter Chor
Eintritt 40 Pfg. Anfang 8 Uhr
Karten zu 40 Pfg. sind bei Frau Rosa Lindner, bei Hanta und an der Abendkasse zu haben.

Nach dem Konzert BALL.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Wilhelm Hanta.**

Ein Ersatz für Gasglüh-Licht

ist überall, in Stadt und Land, in jedem Hause willkommen. „Peralia“ ein chemisches Produkt, erzeugt an

jeder Petroleumlampe

ohne Strumpf, ohne die geringste Lampeveränderung durch einfaches Beimischen ein intensiv weisses, helles, dem Gasglühlicht ähnliches Licht. Qualmen ist dabei unmöglich. Völlig geruchlose Verbrennung, bei rationellster Lichtausbeute

30 Prozent Petroleum-Ersparnis

Verlangen Sie Prospekt vom Alleinverkäufer:

Bruno Leske, Grünberg

Peralia-Licht

erzeugt ein helles, ruhiges Licht an jeder Petroleumlampe. **Kein Glühstrumpf.**

Nur in dieser Flasche



erhält man einzig und allein den echten bekannten, vorzüglichen und seit vielen Jahren bewährten

Wendelsteiner Brennessel-Spiritus

Er verhindert die Schuppenbildung, wodurch Haar-Ausfall, Haar-Frass, Haar-Spalte, Ergrauen, Kahlköpfigkeit hervorgerufen werden, und ist das beste, kräftigste und billigste für den Haarwuchs.

Echt zu haben in Fl. zu M. 1 u. 2 in der

Kreuz-Drogerie
Fritz Jaekel.

+ Eheleute +

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt: „Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.

Rich. Freisleben,
Dresden-A., Postplatz.
Auf dieses Inserat Rabatt.

Baugeld

sowie vorübergehend

Geld auf Hypothek

auch f. weitere Umgebung Radebergs gewährt Spar- und Vorschussverein zu Radeberg e. G. m. b. H.

Voranzeige!

Sonntag, den 15. Januar

Bratwurstschmaus im Hirsch.

Voranzeige!

Freitag, den 20. Januar

Bratwurst-Schmaus in Küttners Restaurant

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München ● Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk. 3.—, bei direkter ● Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk. 3.25 ●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

● Täglich geöffnet. Eintritt für Jedermann frei! ●

Eine größere

Wohnung

ist zum 1. April zu vermieten
Bismarckstraße 106b
Büderei.

Gefunden

wurde ein goldener Damengürtel. Gegen Erstattung der Insektionskosten abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Strickmaschinen

mit 30—50 Mk. Anzahlung. Illustrierter Prachtkatalog gratis. **Kirsch, Döbeln**

Bei

Husten und Heiserkeit

probieren Sie bitte

Eukalyptus-Menthol-Bonbons

Marke De Vau, gesetzl. geschützt. Vorzügliches schnell wirkendes Mittel.

Nur erhältlich in der

Kreuz-Drogerie

Aufwartung

von 8—10 Uhr vorm. sofort gesucht.
Frau Hildegard Tünschel
Cunnersdorf 1 P.

Der rechte Weg

sich mit wirklich schöder und eleganter Kleidung zu versehen, ist für die elegante Herrenwelt bereits

kein Geheimnis

mehr. In dem Kaufhaus für Monatsgarderoben Prager Straße 26, erhalten Sie, allerdings

nur für Herren

von Milliardären, Doktoren, Reisenden, Offizieren sowie feinsten Kavaliereu nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils aus Seide gearbeiteten, Stoff und Haltbarkeit unübertroffen

Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge 10 Mk.	● 14 Mk.	● 20 Mk. usw.
Mass-Paletots 8 Mk.	● 12 Mk.	● 18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Dresden, Prager Strasse 26.

Grösstes Spezialhaus für Monats- u. Abonnements-Garderoben. Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

●● Abteilung II: Elegante neue Garderoben. ●●